

## Lagerweg 12: Unklare Zukunft einer vernachlässigten Häuserzeile

Ende Jahr war allen klar, dass die Stadt Ernst macht mit der Räumung der Liegenschaft am Lagerweg 12. Die dort tätigen Sexarbeiterinnen mussten definitiv ausziehen. Zudem hat die Besitzerschaft des Hauses gewechselt. Es gehört neu der Firma FSZ Immobilien AG. Offensichtlich sind sich der neue und der frühere Besitzer nicht einig darüber, wer wem noch Geld schuldet. Die Angelegenheit ist beim Handelsgericht hängig. Eigenen Angaben zufolge möchte die FSZ das Haus am Lagerweg 12 um vier Meter verbreitern und ein viertes Stockwerk draufsetzen. So wolle man Wohnraum für Normalverdiener schaffen. Vorübergehend werde man die Wohnungen „günstig malen und günstig instandsetzen“.

## Migros goes to Espace Media

Im Herbst wurde klar, dass die Migros ihre 1932 an der Lorrainestrasse eröffnete und vor 30 Jahren zuletzt renovierte Filiale verlassen und im Parterre der Espace Media neu einrichten will. Der VLL hat mit Unterstützung der GPB-DA im Stadtrat am 18. Oktober 2012 eine Interpellation eingereicht und insbesondere Fragen zum Verkehrs- und Abfallregime gestellt. Die Antworten des Gemeinderates liegen seit 4. April 2103 vor. Immerhin ist das Problem des möglichen Mehrverkehrs und Parkplatzsuchverkehrs erkannt. Die Stadt hat zum Baugesuch der Migros noch ein Verkehrsgutachten verlangt. Das Linksabbiegeverbot Breitenrainstrasse – Nordring soll allerdings erst im Zuge der Realisierung des neuen Breitenrainplatzes (damit verbundene Sperrung der oberen Breitenrainstrasse) aufgehoben werden. Ein zweites Troittoir am Schulweg wird es erst geben, sobald sich Synergien mit anderen Bauarbeiten (Werkleitungen) zeigen. Immerhin ist das alte Anliegen als Bedürfnis in der Baukoordination der Stadt Bern eingetragen. Dass gemäss Lärmbelastungskataster 2011 die täglich festgestellten 3170 Fahrten durch den Schulweg einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen einer Quartierstrasse entsprechen, kann man einfach mal so zur Kenntnis nehmen. Da es rund um den neuen Migros-Standort zahlreiche Parkplätze gibt, die Ladenfläche praktisch verdoppelt wird und ein grosses Sortiment an Schnellverpflegung geplant ist, muss man davon ausgehen, dass die vordere Lorraine (Dammweg, Schulweg, Nordweg, Lorrainestrasse) mit deutlich mehr Autoverkehr und Littering konfrontiert wird. Der VLL wird in weiteren Gesprächen mit den Verantwortlichen bei der Migros und den städtischen Behörden versuchen, möglichst bald wirksame Massnahmen gegen Abfallberge und zur Verkehrsberuhigung zu erwirken.

## Spielplatzkonzept

Mittels eines Spielplatzkonzepts wurden die Spielplätze in der Stadt Bern betreffend Standort, Benutzung und Einrichtung überprüft und die geplanten Massnahmen für das Nordquartier dem Dialog Nordquartier (DNQ) vorgestellt.

**Der Dammwegpark** soll laut Studie zu einem Quartierspielplatz aufgewertet werden. Hierzu wurde beim Gemeinderat ein Budget von Fr. 200 000.– eingegeben. Rückblende: Vor zirka 10 Jahren wurde zur besseren Erschliessung das teure „Dammwegbrüggli“ zwischen Steckgutschulhaus und dem Park gebaut. Eine Erschliessung durch eine grosse Treppe vom Dammweg aus kam für den Lorraineleist damals nicht in Frage. Unterdessen hat sich gezeigt, dass dem Dammwegpark jeweils am Mittwochnachmittag durch das Angebot des Spielbetriebs Lorraine Leben eingehaucht wird. Ansonsten wird der Park nicht öfter benutzt als früher. Jugendliche treffen sich sporadisch abends im Dammwegpark. Eine Initiative von Kindern mit ihren Eltern möchte gerne schon seit einigen Jahren im Park ein Baumhaus bauen. Diese Ideen sind den Planenden bekannt. Wir sind der Meinung, dass die Attraktivität des Parkes in erster Linie über das Angebot und nicht über teure bauliche Massnahmen zunimmt. Das angrenzende Steckgut Schulhausareal, über die Brücke mit dem Dammwegpark verbunden, ist bei schönem Wetter ein Familientreffpunkt. Wir haben bei der Stadtgärtnerei und dem Stadtplanungsamt, welche das Spielplatzkonzept ausgearbeitet haben, angeregt, die beiden Areale ergänzend anzuschauen und die Wünsche der Benutzer\_innen aus dem Quartier aufzunehmen. Eine einfache aber taugliche Umsetzung käme dem Quartier entgegen – und sicher viel günstiger! In den nächsten Tagen wird dem DNQ die Planung der Stadt vorgestellt.

**Im Johannisark** (unterhalb der Johanniskirche) gab es letztes Jahr vermehrt Reklamationen von Anwohnenden über lärmende Jugendliche. Erstaunlicherweise konnte kein direkter Kontakt zu den Jugendlichen hergestellt werden, da sie scheinbar niemand aus dem Quartier kannte. Dafür wurde die Stadt auf diesen unscheinbaren und unattraktiven Ort aufmerksam. Ein Treffen mit verschiedenen Institutionen und Anwohnenden aus dem Quartier ergab, dass man einen möglichst einfachen, unmoblierten Platz für unterschiedliche Nutzungen zur Verfügung stellen soll. Ein Spielplatz und ein Fussballfeld sind gleich unterhalb des Johannisark bereits vorhanden.

## Grossprojekte Im Norden

Nach ersten Entwürfen und Präsentationen zu den Projekten Wandorf-City und zur Umnutzung der Schönburg in eine gehobene Hotelklasse und gehobenen Wohnraum wird deutlich, dass im Nordquartier weder gelungene Ideen noch günstiger oder bezahlbarer Wohnraum in Aussicht sind. Im Entwicklungsschwerpunkt Wankdorf stehen zwei weitere Grossprojekte vor der Türe. Zum einen soll mit der Neuüberbauung des Areals der Armasuisse ein Gebiet durchlässiger werden. Gleichzeitig soll die benachbarte Festhalle kompakter und vielfach grösser werden. Scheinbar wird ein Entwicklungsschwerpunkt durch eine Summierung möglichst vieler Mega-Bauprojekte definiert. Was das für Auswirkungen auf die anliegenden Wohnquartiere hat, bleibt abzuwarten.

Mehr zu den Projekten und aktuellen Themen im Nordquartier unter: [www.dialognord.ch](http://www.dialognord.ch)

## aus dem Dialog Nordquartier

## Liebe Mitglieder des Vereins Läbigi Lorraine, liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner

Wie jedes Jahr möchten wir auch für 2012 zusammenfassend informieren, wo und wie sich der VLL im vergangenen Jahr engagiert hat. Seit nunmehr fast 30 Jahren setzen wir uns aktiv für ein lebendiges und vielfältiges Stadtquartier ein. Wir freuen uns deshalb über alle unterstützenden Mitglieder und hoffen, mit unseren Aktivitäten weitere neue Mitglieder begrüssen zu können. Wer aktiv im Vorstand mitmachen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Es gibt zirka sechs Vorstandssitzungen im Jahr – eine gute Gelegenheit, Ideen und Aktionsvorschläge einzubringen, spezifische Aufgaben zu übernehmen, Kontakte zu knüpfen oder einfach mal gemeinsam etwas Spass zu haben.

Was lange währt wird langsam gut – am diesjährigen **Umwelttag, Samstag, 8. Juni** weihen wir die Spiel- & Liegewiese beim Lorrainebad ein. Mehr dazu auf Seite 3 und unter [www.laebigi-lorraine.ch](http://www.laebigi-lorraine.ch). Weitersagen und vorbeikommen!

Jahres-Mitgliederbeitrag: Für Einzelpersonen Fr. 40.– / für Wohngemeinschaften und Betriebe Fr. 60.–  
Konto: Berner Kantonalbank, 3001 Bern, PC 30-106-9; Konto Nummer VLL: CH37 0079 0042 4089 1338 2



Die Garage Serini hat nach 30 Jahren die Lorraine verlassen müssen.

„Mir wei kes Puff, hei aber eis gfunde!“  
denk:mal zieht ein.



Restaurant „Du Nord“ – wie geht es weiter?

## Fokus Lorrainestrasse: Zahlreiche Veränderungen in einem Jahr

Das Jahr 2012 war insbesondere in der vorderen Lorraine von zahlreichen Veränderungen im Wohn- und Gewerbebereich geprägt. Überteuerte Wohnungsangebote wie beispielsweise an der Lorrainestrasse 8a (3,5-Zimmer-Wohnung, 95 m<sup>2</sup>, Bruttomiete CHF 3070) schaden dem Quartier und treiben die teils ohnehin schon zu hohen Mietzinse unverantwortlich in die Höhe – wohlgerne mit Auswirkungen auf die ganze Stadt. Die Sanierung der Häuserzeile am Nordweg 6, 8 und 10 ist ebenfalls seit Herbst 2012 im Gange. Die Häuser wurden vom früheren Besitzer Werner Hofmann für 4,8 Millionen Franken an eine, aus seiner Sicht, „gemeinnützige Institution“ verkauft und zwar an die GVB (Gebäudeversicherung Bern). Auch hier muss damit gerechnet werden, dass die 3-Zimmer-Wohnungen nach den erfolgten Renovationen weit über 2000 Franken kosten werden.

Auch das Haus, in dem viele Jahre lang Tinu's OK Bar und seine Gäste zu Hause waren, hat den Besitzer gewechselt, was die Schliessung der Bar zur Folge hatte. Offen ist weiter, was mit dem Restaurant Du Nord geschieht. Die Besitzerin, die Brauerei Felsenau AG, sucht seit Ende 2012 neue Pächter. Und nach intensiven 30 Arbeitsjahren zieht es den Lorraine Beck aus dem Quartier hinaus an den Bielersee. Die Bäckerei Monbijou, respektive die Familie Sturny, übernimmt den Lorraine Beck ab Mai 2013. So bleibt zwar die Bäckerei erhalten – mit grösserer Migros, dem Quartierladen Iseli, den Bioläden Q-Laden und LOLA und dem Denner wird die Brot- und Take-away-Konkurrenz allerdings immer enger.

Nach gut 30 Jahren hat auch der Garagist Carlo Serini endgültig die Lorraine verlassen müssen. Zahlreiche Veranstalter\_innen sind ihm ewig dankbar dafür, dass er sein Garageareal für vielfältige Events jeweils unbürokratisch zur Verfügung gestellt hat. Ein solcher Platz wird uns allen sehr fehlen. Das sogenannte Berger-Areal soll überbaut werden. Das alte Gebäude, in welchem nebst Wohnungen auch der LOLA-Laden beheimatet ist, bleibt aber vorerst bestehen. Eine genauere Zeitplanung oder Angaben über die Art der Überbauung sind leider weder vom Besitzer noch von der Liegenschaftsverwaltung erhältlich. Sicher ist nur, dass gebaut werden soll und dass diese Überbauung eine sehr grosse Veränderung für das Lorrainequartier bedeuten wird.

## Web

### [www.laebigi-lorraine.ch](http://www.laebigi-lorraine.ch)

Seit Mai 2012 ist die komplett neu überarbeitete und grafisch farbig gestaltete Homepage des Vereins für ein lebendiges Lorrainequartier aufgeschaltet. Unter Aktuelles weisen wir auf bevorstehende Veranstaltungen hin und rufen auf, wenn es etwas zu protestieren gibt. Unter der Rubrik Quartier kann man sich zu aktuellen Themen rund um die Planungs-, Verkehrs- und Wohnpolitik informieren. Interessierte können sich neu online beim VLL als Mitglied anmelden. Daher schickt einen Link an Eure Nachbarinnen und Freunde weiter und ladet sie ein VLL-Mitglied zu werden!



Verzögerung der Baubeginns am Centralweg

### Untere Jurastrasse – die ersten Häuser sind umgebaut

Die erste Bauetappe an der unteren Jurastrasse ist abgeschlossen. Die Häuser Nummer 47 und 59 sind bezugsbereit. Ein grosser Teil der ehemaligen Mieterschaft ist zufrieden wieder eingezogen und freut sich über mehr Platz und warme Wohnungen mit Badezimmern. An der Jurastrasse 59 ist der Charme der ehemaligen Altbauwohnungen durch viel graue Farbe im Innenbereich ein wenig verloren gegangen. Mit bunten Fähnchen und Pflanzen wird versucht dem „Grau“ einen lebendigen Kontrast zu setzen.

Alles ist neu und vieles zum Teil noch ungewohnt und nicht ganz so praktisch, wie man es von früher kennt. Kleine Mängel können behoben werden, grössere bauliche Änderungen lassen sich aber im Nachhinein nicht mehr durchführen. Auf das Mitspracherecht der Mieter\_innen, welche mehrheitlich schon vor dem Umbau in den betroffenen Häusern wohnten, wurde kaum eingegangen. Wählen durfte man einzig die Farbe der Plättchen im Bad und die Küchenfarbe. Zu Beginn des Umbaus wurde den Mieter\_innen eine Prüfung ihrer Anliegen zugesichert. Rückblickend



Die Häuser Jurastrasse 59 und 42, im Besitz ...

### Centralweg: Überbauung verzögert sich

Der Velokurier konnte im Herbst 2012 seinen neuen und wirklich schönen Laden an der Lorrainestrasse eröffnen. Nach zwei intensiven Jahren mit Pflanzenbörsen, Grillabenden, Konzerten und Kinderveranstaltungen ist die Brache am Centralweg seit Herbst 2012 leer. Städtisch drapierte Kieshaufen sollen eine vorübergehende Besetzung durch Wohnmobile oder andere nicht erwünschte Nutzungen verhindern. Der ursprünglich für 2009 geplante und auf 2012 verschobene Baubeginn durch die Stadt wird sich noch weiter verzögern. Die Frage des Näherbaurechts mit dem Besitzer vom Lagerweg 12 ist offenbar immer noch nicht geklärt. Kommt keine Einigung zustande, wird die Stadt nicht darum herkommen, ihr Projekt entsprechend anzupassen, zumal ein Kauf (die Stadt bot 3 Mio. Franken für den Lagerweg 12) gescheitert ist. Zudem muss der Baukredit vom Stadtrat noch genehmigt und das Projekt formell ausgeschrieben werden. Daher ist auch für 2013 die freie Nutzung der Centralbrache noch einmal gesichert. Näheres über Gartenaktivitäten und andere Events werden vor Ort jeweils per Plakat mitgeteilt oder können über [www.centralweg.ch](http://www.centralweg.ch) erfragt werden.



... des städtischen Wohnbaufonds sind fertig saniert

scheint es, dass die durchführenden Architekten ihre eigenen Vorstellungen durchsetzen konnten. Vorschläge der Mieterschaft scheiterten entweder an der Statik, an finanziellen oder ästhetischen Aspekten. Sinnvolle und praktische Anliegen wurden abgeschmettert. So wurde zum Beispiel über die Köpfe der Mieter\_innen hinweg entschieden, wo die Telefon- und Fernsehanschlüsse gezogen werden, ohne Rücksprache mit der neuen „alten“ Mieterschaft, die sicherlich die nächsten zehn Jahre in den Häusern verbringen wird. Die Dosen wurden schliesslich in die falschen Zimmer gezogen. Versprochen und abgesprochen wurde viel, doch umgesetzt wurde vieles nicht. Das hinterlässt einen leicht schalen Nachgeschmack.

Die Mieterinnen und Mieter hoffen nun, dass sie zumindest bei der Gartengestaltung mitreden und im besten Fall gleich selbst mitgestalten können.

Für die zweite Etappe wünschen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der unteren Jurastrasse mehr Transparenz, rücksichtsvollere Architekten, gute Kommunikation und baulich praktisches und sinnvolles Gelingen. Sie setzen grosse Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit zwischen der Liegenschaftsverwaltung, der Bauherrschaft und den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Viel Freude bereitet jedoch die Begegnungszone, die zwischen den Häusern an der Jurastrasse 42, 44, 55 und 59 in Planung ist und hoffentlich bald entstehen wird.



### Im Lorrainequartier wird gespielt, musiziert und gestaunt

Umwelttag am Samstag, 9. Juni 2012

Unter dem Motto „Platz da!“ machte der VLL im 2012 am Umwelttag auf die öffentlich zugänglichen Plätze im Quartier aufmerksam. Wir wählten Plätze im Quartier aus, die von den Quartierbewohner\_innen und von Aussenstehenden sehr unterschiedlich genutzt werden und boten dort unterschiedliche Spiele an.

Auf der Brache am Centralweg konnte man beim Hufeisenwurfspiel wetteifern. Vor dem Breitenrainschulhaus zog der Menschen-Töggelikasten viele Mitspieler\_innen an. Die Fachstelle Spielraum animierte auf dem Schulhausplatz der Lorraineschule Gross und Klein beim Zinggiessen und Speckstein schnitzen. Im Pärkli vor der KiTa Lorraine gab es einen Sinnesparcours und im Lorrainepark vor der gibb konnte man seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Nach dem Spielen fanden sich alle im Lorrainepark ein. Höhepunkt des Umwelttages 2012 waren die Konzerte der Band Saxonistis und der Band Molotow Brass Orkestar. Interessiert lauschten Jung und Alt den Klängen der verschiedenen Blasinstrumente. Da wir den ganzen Tag auf Strom verzichten wollten, engagierten wir bewusst Bands, die „unplugged“ spielten und so ihr Publikum begeistern konnten.

Die drei Feuerkünstlerinnen der Gruppe Awabas rundeten mit einer eindrücklichen Feuershow den Tag ab. Die Freude der Kinder war gross, als sie nach der Show in die Künste der Feuerakrobatik eingeweiht wurden. Nicht Wenige brachten sogar den Mut auf selber Feuer zu schlucken.

Das Fest zeigte einmal mehr, dass das Lorrainequartier viele Grünflächen zu bieten hat, die jahrein, jahraus belebt und bespielt werden können.



### Next

Auch dieses Jahr macht der Verein Läbige Lorraine wieder am **Umwelttag vom 8. Juni 2013** mit. Unter dem Motto „**Pflanz dich frei!**“. Mit einem Pflanzen- und Kräutermarkt, Zauberei, Musik und Tanz weihen wir die langersehnte Liegewiese beim Lorrainebad ein.

Bei schlechtem Wetter verpflanzen wir uns in den Innenhof der Garage Serini (neben LoLa). Mehr unter [www.laebige-lorraine.ch](http://www.laebige-lorraine.ch).